

# **Darstellung der Arbeit der Kindertageseinrichtungen zur Demokratiebildung**

# Umfrage des Fachdienstes Frühkindliche Bildung aller Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet im Mai 2019 zum Themengebiet der Demokratiebildung anhand von 6 Fragen

# 1. Was bedeutet Partizipation für Sie und ihr Team?

- Mit- und Selbstbestimmung, Mitwirkung, Mitgestaltung
- Hören und Beteiligen von Kindern in Alltagsfragen → Prozess, der stetig überprüft und reflektiert werden muss
- Kind als eigenständiges Individuum, welches durch Beteiligung lernt Entscheidungen zu treffen → Erleben von Selbstwirksamkeit
- Haltung von Respekt, Achtsamkeit, Ver- und Zutrauen



- Ständiger Lernprozess für Kinder und pädagogische Fachkräfte
- Beteiligung beginnt im Kopf des Erwachsenen
- Jeder wird gehört, gesehen und Entscheidungen werden gemeinsam getragen
- Partizipation als Kinderrecht und Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft, Erleben von Demokratie, UN-Kinderrechtskonvention
- Erleichterung der Arbeit und Bereicherung des Alltags

2. Wie findet Partizipation in ihrer Einrichtung statt und welche Möglichkeiten der Beteiligung bieten Sie den Kindern in ihrer Einrichtung?



- im Tagesablauf
- im direkten Gespräch
- Beobachtung
- Informieren
- Abstimmungen
- Morgenkreis
- Schriftliche Festlegung der Kinderrechte
- Kinderrechtsverfassung
- Visualisierung
- Gremien wie Gruppenkonferenz, -rat, Kinderkonferenz, -parlament oder -rat

### 3. Bei welchen Themen beteiligen Sie und das Team die Kinder in ihrer Einrichtung?





- Essen
- Feste und Feiern
- Angebote
- Projekte
- Besondere Angebote wie Ausflüge, Übernachtungen
- Raumgestaltung und Gestaltung des Außengeländes
- Spiel
- Aufenthalt
- Hygienische Maßnahmen
- Fasten

## 4. Welche Rahmenbedingungen in ihrer Einrichtung fördern die Partizipation der Kinder, welche hemmen diese?

## Förderlich:

- **Rechtliche Rahmenbedingung:**  
Partizipation als Recht von Kindern im SGB VIII und UN-Kinderrechtskonvention
- **Räumliche Rahmenbedingungen:**  
Platz, erreichbare Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- **Strukturelle Rahmenbedingungen:**  
finanzielle Mittel, stabile Personalsituation, kleine Gruppen
- **Konzeptionelle Rahmenbedingung**

## Hinderlich:

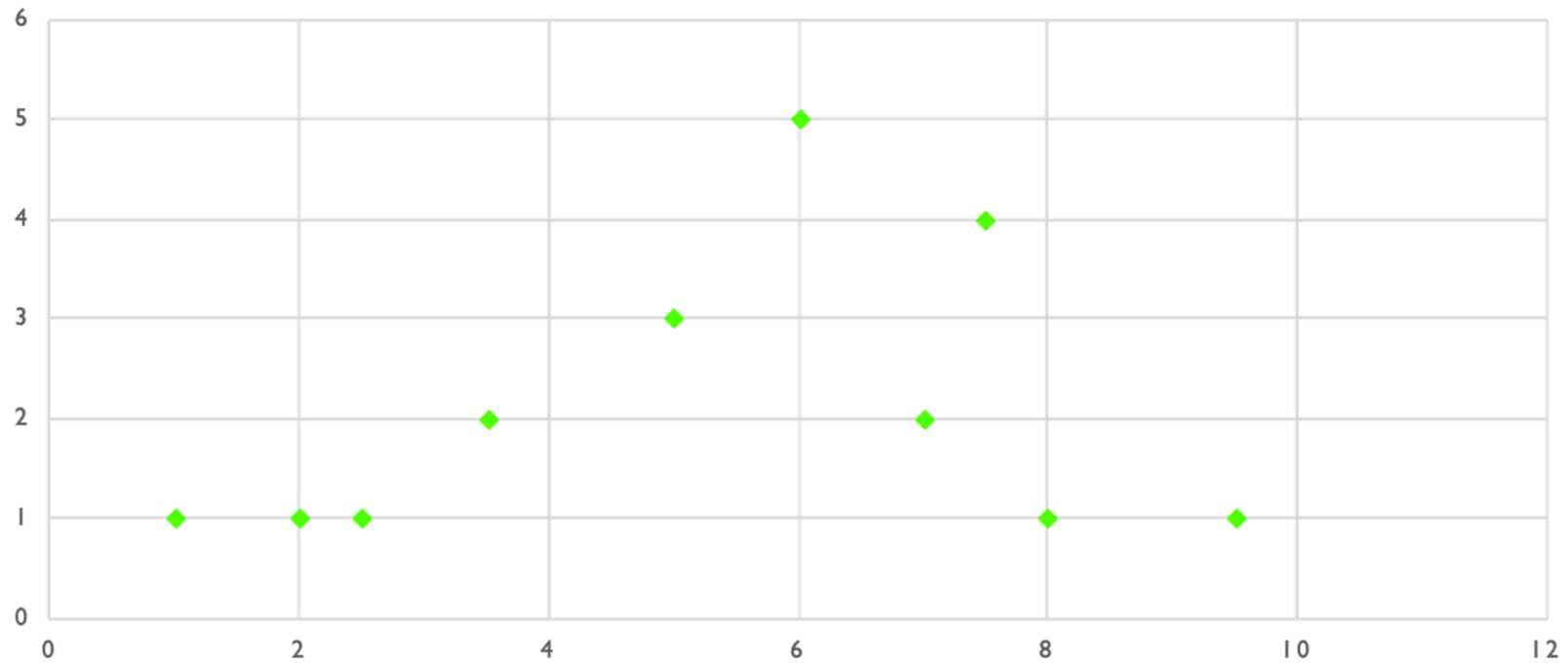
- Räumliche Gegebenheiten
- Rechtliche und versicherungstechnische Aspekte
- Gruppengröße
- Personalmangel und -wechsel
- Unterschiedliche Haltung der Mitarbeitenden
- Mangel an Zeit

## 5. Woran merken die Kinder in ihrer Einrichtung, dass sie beteiligt werden?

- Aus Erwachsenenensicht schwer zu beantworten
- Kinder gestalten ihren Alltag selbständig, Konflikte werden immer eigenständiger gelöst und Entscheidungen werden immer selbstverständlicher getroffen. Kinder argumentieren und vertreten ihre Interessen
- Zufriedenheit der Kinder
- Etwas verändert sich durch Mitsprache
- Kinder äußern ihre Meinung

6. Wie betrachten Sie auf einer Skala von 1 (gering) bis 10 (hoch) den Fortschritt der Partizipation in ihrer Einrichtung in den letzten 5 Jahren?

## FORTSCHRITT





## These von Fthenakis:

Partizipation als Denkweise des letzten Jahrzehnts → Partizipation gibt Kindern Rechte, die sie nutzen dürfen

Mitbestimmung und Mitgestaltung ist jedoch ein Grundrecht von Kinder, dass ihnen nicht gegeben werden muss